



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 224.

Montag, den 8. November.

1847.

## Liebe und Haß.

Eine Geschichte aus dem Leben von Th. Drobisch.

(Fortsetzung.)

Mehre Monate waren vergangen, als plötzlich Carl die Kunde empfing, daß Elise nach dem Willen ihres Vaters mit einem Mann vermählt werden sollte, der zwar Geld, viel Geld, aber — kein Herz besaß. Elise beschwor ihren Vater, nicht ein ewiges Unglück über ihr Haupt zu verhängen, denn — sie könne den Mann nicht lieben.

Wurde je der Stolz des Vaters beleidigt, so geschah es jetzt. Der erwählte Bräutigam war von Adel, es ließen sich Verbindungen mit seiner Umgebung anknüpfen. Hal der Blick des Geldmenschen schaute weit; es war beschlossen, seine Tochter sollte und mußte ihm die Hand reichen, sie, die nun nach der Aussage der alten Basen „gnädige Frau“ wurde.

Noch einmal versuchte Elise einen Sturm auf das Herz ihres Vaters, noch einmal beschwor sie ihn knieend, sie nicht einem Verderben Preis zu geben, das sich schon in seiner ganzen entsetzlichen Größe vor ihren Blicken ausbreitete.

Bitten, Vorstellungen, heiße Thränen, Alles prallte ab an dem Eisenherz; Elise war der Verzweiflung nahe, und fast ohne zu wissen, was sie unternahm, schrieb sie einige Zeilen an ihren Carl, worin sie flehentlich bat, sie heut' Abend an einem einsamen, schon oft gewählten Ort zu erwarten.

Carl erschien zur bestimmten Stunde. Ach! es war ein freudeloses Wiedersehen. Inbrünstig hing Elise an seinem Halse, um sich erst auszuweinen, ehe sie Kraft gewann, ihm das Schreckliche ihrer Lage zu schildern.

Wehe dem Vaterherzen, das solch Trübsal über eine Seele verhängt, die für solches glüht und nur in und mit ihm lebt. Wir Menschen schauen nur